

Zweites Wochenbett im Wellnesshotel

In den ersten Monaten nach der Geburt ihrer Babys müssen Eltern mit kurzen Nächten leben. Eine Neftenbacherin schafft Abhilfe.



Ihren beiden Söhnen verdankt Andrea Büchi eine Geschäftsidee: Kurzurlaub für müde Eltern samt Baby. Bild: Michele Limina

Melanie Kollbrunner.

30.10.2015



Mail 0

Kommentare 0

Feedback

Tragen Sie mit [Hinweisen](#) zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns [Fehler](#).

Heute wirkt Andrea Büchi hellwach. Sie erzählt von ihrer Geschäftsidee, während Nino (9) mit seinem ferngesteuerten Gefährt zum Nachbarn verschwindet und Tim (13) seinen Schulthek in der Türe abstellt, um sich dann in sein Zimmer zurückzuziehen.

Damals, als die Geschäftsidee zur Mama-Oase entstand, war das ganz anders. Andrea Büchi hat sich nur eines gewünscht: Schlaf. Ihr Wunsch wurde zum Konzept – in schöner, ruhiger Atmosphäre die Tage mit dem Baby verbringen, die Nächte durchschlafen. Eine Art zweites Wochenbett, diesmal im Wellnesshotel.

«Nicht alle haben Eltern und Freunde zur Stelle»

«Wie sich wenig Schlaf und ausgiebige Schreistunden auf Körper und Geist auswirken, das habe ich am eigenen Leib erfahren», sagt sie. Glücklicherweise war sie, aber nicht für Nino und Tim, nicht durchschlafen, Tim nicht verstehen, dass seine Mama müde ist.

«Das Glück, dass Eltern und Freunde zur Stelle sind, haben nicht alle. Ich hätte mich gar nicht getraut, einzufordern, dass jemand zwei Kinder betreut, den Kleinen beruhigt und ihn mir dann bringt, wenn er Hunger hat», erinnert sie sich. Ihr Umfeld sei berufstätig gewesen, die Familie nicht in der Gegend.

Betreuung für Säuglinge

Eine Marktlücke, wie die Tourismusfachfrau fand. Heute hat sie über dreissig Mama-Oasen durchgeführt. Etwa siebenmal jährlich organisiert sie seither Wochenenden in einem gehobenen Wellnesshotel in der Lenzerheide für Paare und allein reisende Mütter und ihre Neugeborenen bis zu sechs Monaten. Eltern von Babys bis zu einem Jahr kommen auf eine Warteliste und erfahren drei Wochen vor Abreise, ob es Platz für sie gibt. Ältere Geschwister dürfen neuerdings wahlweise auch mitfahren. Das Angebot wird vor allem von Paaren genutzt: «Das Bedürfnis, Zeit zu zweit zu haben, abends in Ruhe ein Sechsgangmenü zu geniessen und tagsüber eine Auszeit vom Alltag zu haben, ist grösser als jenes der Mamis, allein mit dem Baby zu verreisen.» Üblicherweise gibt es auch in familienfreundlichen Hotels keine nächtliche Betreuung für Säuglinge.

Babyschwimmen und Yoga

Im Viersternhotel Schweizerhof kümmern sich vier durch die Mama-Oase engagierte Betreuerinnen von 16.30 Uhr bis 10.30 Uhr in einem Schichtbetrieb um die Babys. «Die Betreuerinnen sind erfahrene Fachfrauen», sagt Andrea Büchi – Hebammen, Stillberaterinnen, Krippenmitarbeiterinnen. Umfunktionierte Suites sind mit Wickelstationen und fahrbaren Bettchen auf die Bedürfnisse der Babys ausgerichtet. Für die Eltern ist ein Rahmenprogramm vorgesehen: Yoga mit Fokus auf Beckenboden, eine Babymassage-Schnupperstunde oder ein Papa-Baby-Schwimmen. Die Angebote sind als Gutscheine erhältlich. (Landbote)

(Erstellt: 30.10.2015, 09:06 Uhr)

0 Kommentare ↓



Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Verbleibende Anzahl Zeichen: 800

Blogs



Herbst geht durch den Magen
Von Sandra Weber · 16.10.2015



Eine alte Liebe neu entfacht
Von Monika Lienert · 02.10.2015

WERBUNG

KIWI



Kiwi Kinos Winterthur

INSERIEREN

Anzeigen online aufgeben



Inserate einfach online aufgeben

Das Neuste



Polizei ist bereit für Horrornacht

Seuzach Heute Nacht ist wieder Halloween. Die Polizei ist zwar gewappnet – sie kann aber nicht überall sein. Das spürt unter anderem auch Seuzach. [Mehr...](#)
Von Thomas Münzel · 31.10.2015



«Wir sind modern, aber nicht luxuriös»

Neftenbach 14 Ziele und ein eindrückliches Luftbild: Der neue Leitbildprospekt von Neftenbach ist schön, hat aber einen Schönheitsfehler. [Mehr...](#)
Von Dagmar Appelt · 31.10.2015



Kandidaten sind dünn gesät

Rickenbach Im November soll Rickenbach einen neuen Gemeinderat wählen. Drei Wochen zuvor gibt es allerdings noch keine offiziellen Kandidaten. [Mehr...](#)
Von Nicole Döbeli · 30.10.2015

Das könnte Sie interessieren



Kürbis - Die beliebte Riesenbeere Die Anbaufläche für Kürbisse im Kanton Zürich wächst kontinuierlich - die Riesenbeere ist vom Speiseplan nicht mehr wegzudenken.



Meilemerin ist Schützenkönigin

Zürich / Meilen Maria Grieser erzielt beim Knabenschüssen als einzige die Maximalpunktzahl 35. Damit gewinnt die 17-jährige Meilemerin das diesjährige Schützenfest. [Mehr...](#)
14.09.2015



Einigung im deutschen Kita-Tarifkonflikt erzielt

Deutscher Kita-Streit beigelegt [Mehr...](#)
30.09.2015